

1747 M. Christian Friedrich Hübler, nur 4½ Jahr Pastor, † 34 Jahr 2 Monat alt. 1753 M. Adam Christian Schlegel, † 35 Jahr alt. 1758 M. Christian Gottfried Frenzel, 21½ Jahr Pastor alhier. 1780 Carl Gottlob Reidel, 48 Jahr Pastor alhier, seines Alters 91 Jahr 7 Monate; von 1819—1828 Emeritus. 1816 Christian Friedrich Wendler, von 1816—1828 Substitut.

Der hiesigen Schule, die einzige der Parochie, stand bis zum 1. Mai 1811 Gottfried Benjamin Kielstein als Lehrer vor. Auf ihn folgte der gegenwärtige Lehrer, Heinrich Lebrecht Mannschag, welcher den 26. April 1811 als Schullehrersubstitut, und den 1. Mai 1818 als wirklicher Schullehrer confirmirt wurde.

Zur Parochie Hohburg gehören noch:

- 1.) Kapsdorf.
- 2.) Zwochan.
- 3.) Zschisckenmühle.

Gegenwärtig ist Besitzer des Rittergutes und Collator Herr Rittmeister v. Reichenstein.

Seit 5 Jahren ist in

Kapsdorf ein neues Forsthaus gebaut.

Wörtlicher Auszug aus den Pfarracten:

Laut Matricul hat vor Zeiten die Pfarre ihr eignes Pfarrholz gehabt, woraus jährlich dem Pfarrer 10 Klaftern Scheite, und der Abraum für's Schlägerlohn gereicht worden ist.

Ao. 1600 etliche 20, da das Rittergut an die höchste Landesberrschaft gekommen, ist das Pfarrholz zur Jagd und Wildbahn gezogen worden mit Uebernehmung des jährlichen Pfarrdeputats.

Kurz vor dem Kriege ist solch Deputat (vielleicht durch Reid und Feindschaft der Forstbedienten) unter Vorwand des Abganges am Scheitholze nach Sizenroda verlegt worden ꝛc. Um kurz zu sein, nachdem der Bezug desselben aus Förgauer Amtswaldung aufgehört hatte, wurde es vom Lippauer Reviere einige Jahre lang verabreicht, gegenwärtig aber auf dem Reudnitzer Revier geschlagen.

N a c h t r a g zur P a r o c h i e B e i c h a.

Lief. 34.

Von Schweimniz gehören 3 Bauern und (bis jetzt) 4 Häusler unter die Graupzig-Gödeliger Gerichte: 2 Bauern und die übrigen Gärtner und Häusler inclusive der sonst unter das Procuratur-Amt Meissen gehörenden 2 Individuen unter das Kreis-Amt Meissen, was die Obergerichte über den ganzen Ort hat.

Schweimniz ist bis jetzt noch in Mochau eingepfarrt, aber seit 1838 in Beicha eingeschult.

Von Schweimniz wird auch der, sonderbarer Weise nach Löbnitz bei Schneeberg von mehreren Dörfern der Lommascher Pflege zu entrichtende Zins benannt, den der Graf v. Hartenstein Burggraf Meinher zu Meissen im J. 1341 dem Löbnitzer Pauli Altare widmete am nächsten Dienstage unserer Frauen Tage Würkweyhe, und der damals von den Dörfern Schwiniß (Schweimniz), Gluck (Glauchau), Wedin (Wauden) und Wolleu (Wöllmer) 6 Schock breiter Pfennige betrug. Jetzt entrichtet ein Zinsmann in Schweimniz 3, ein anderer 2, einer in Glaucha 3, einer in Wauden 3, einer in Zscheitz 2½ Thaler. Zwei daselbst 5, der Richter 12½ Thlr. Zwei in Wöllisch 2, einer in Gostewitz 4½ Thlr., einer in Beicha 2½ Thlr. Die ganze Summe, 47 Thlr. 2 Gr., wird jährlich unter den Diacon, den Conrector und Cantor zu Löbnitz, den Hofprediger und Cantor zu Hartenstein und den Pfarrer zu Beutha, unter dem Namen der Meissnischen Zinsen, getheilt. v. Schumann Lexic. v. Sachsen X. p. 813 und Vermischte Nachrichten III. p. 8.

Während der Amtsführung des nunmehr (den 7. Juni 1840) verstorbenen Pastoris M. Braun haben die kirch-

*) Wöllmer, unbekannt, wo dieß liegt.

lichen Vorfälle betragen, von 1792 bis Schluß 1839 in 47 Jahren, 123 Paare getraut, 538 Kinder getauft, inclus. der unehelichen, als: 285 Knaben, 253 Mädchen; 429 gestorben, inclus. Todtgeborenen und 6 Verunglückten, 222 männlichen Geschlechts, 207 weiblichen Geschlechts; 23,882 Communicanten, inclus. Catechumenen und Privat-Communicanten.

Die Volksmenge in dieser Parochie hatte sich im gedachten Zeitraume um 109 Individuen vermehrt.

Im Jahre 1839 waren die Functionen: 5 Paare getraut, 14 Kinder getauft, als: 8 Knaben, 6 Mädchen; 12 Personen begraben, als: 6 männliche, 6 weibliche; 583 Communicanten.

Die Schule wurde von Michael 1839 bis Ostern 1840 von 113 Kindern aus Gödelitz, Beicha, Dreyßig, Meita, Geleitshäusern, Schweimniz ꝛc. besucht, als: 30 Knaben in Ir Classe, 24 Knaben in Hr Classe, Summa 54; 29 Mädchen in Ir Classe, 30 Mädchen in Hr Classe, Summa 59; zusammen 113.

Von Ostern bis Michael 1840 27 Knaben in Ir Classe, 30 Knaben in Hr Classe, Summa 57; 29 Mädchen in Ir Classe, 30 Mädchen in Hr Classe, Summa 59; zusammen 116.

N a c h t r a g

zu den Nachrichten von der Parochie Kiebiß.

Lief. 33.

Zu der Parochie Kiebiß, die im Leipziger Kreise liegt, gehören 11 Dörfer, als: Kiebiß, Obersteina, Oberlüttschera, Niederlüttschera, Auerschütz, Jesniz, Oberzschornewitz, Tronitz, Zschwitz, Bennewitz und Döllschütz.

Kiebiß, das Kirchdorf, liegt 1½ St. von Mügeln und 2 St. von Döbeln. Es besteht aus 3 Gemeinden, aus der Amts-, Ritterguts- und Pfarrdotalgemeinde. Die Gerichtsbarkeit der letztern ist seit einem Jahre dem Staate übergeben worden.

Die Amtsgemeinde besteht aus 6 Bauer-, 7 Gärtnergütern und 15 Häuslern und gehört unter das Amt Mügeln. Die Zahl der Einwohner beläuft sich auf 198 Personen. Das Land, das diese Gemeinde besitzt, besteht aus 27½ Hufen. Noch ist zu bemerken, daß zu dieser Gemeinde 2 Brausenken, 2 Schmiede und 1 Kalkofen gehören.

Die Ritterguts-gemeinde besteht aus einem Rittergute und 29 Häusern, von denen 4 Häuser mit einigen Scheffeln Feld versehen sind. Sie hat, mit Einschluß des Rittergutes, 126 Acker und 270 Ruthen Land und 232 Einwohner.

Die Pfarrdotal-gemeinde besteht aus 26 Häusern, von denen 16 Häuser bei Obersteina liegen, und zum Unterschied von denen in Kiebiß, Pfarrstein genannt werden. Diese ganze Gemeinde hat 3¼ Hufen Land; auch ist dabei ein Kalkofen.

Kiebiß hat 2 Schulen und 2 Lehrer. Der Erste heißt Johann Christian Jacob, geboren 1796. War früher in Kitzscher und seit 1833 ist er Schullehrer in Kiebiß. Der Zweite heißt Johann Karl August Große, geboren 1802. Er war früher Kinderlehrer in Niederlüttschera und ist nun seit 1833 Hilfslehrer in der Schule zu Kiebiß. Der Erste Lehrer hat ein Fixum an Schulgelde von 370 Thlrn., muß aber dem Zweiten 150 Thlr. davon abgeben. Eingeschult sind in die Schule von Kiebiß Obersteina, Jesniz, Tronitz und Döllschütz. Die Zahl der Kinder beträgt in beiden Classen 207. Die Collatur der Pfarr- und der beiden Schulstellen hat das hohe Ministerium des Cultus und des öffentlichen Unterrichts.

Das Dorf

Obersteina, ¼ St. von Kiebiß und von da gegen Osten, hat mit dem Rittergute 30 Häuser, 58 Einwohner und 7½ Hufen Land. Es ist in das Amt Leisnig einbezirkt. Das Rittergut besitzt einen Kalkofen und eine Ziegelscheune.

Oberlüttschera, von Kiebiß aus gegen Morgen und von demselben ½ St. entfernt, hat 3 Güter, 1 Mühle, 2 Häuser, 38 Einwohner und 13 Hufen Feld. Es gehört unter das Amt Mügeln, früher aber unter das Schulamt Meissen.